

Interessengemeinschaft
Agrarstandort Schweiz
Communauté d'intérêt pour
le secteur agro-alimentaire



AGRARALLIANZ
ALLIANCE AGRAIRE



An die Mitglieder
des Nationalrats

Chur/Dübendorf, 30. Mai 2018

Nationalrat, Sommersession, 4. Juni 2018

18.044n Gesamtschau zur mittelfristigen Weiterentwicklung der Agrarpolitik

Sehr geehrte Damen und Herren

Associazione consomatrici, Bell AG, BioSuisse, Coop, Cremo, Demeter, Emmi, Fédération romande des consommateurs, Gastrosuisse, Hug AG, IP SUISSE, Konsumentenforum, Kleinbauernvereinigung, LATI, Migros, ProNatura, WWF und viele weitere Unternehmen und Organisationen: Das ABC der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft beherrschen die Mitglieder von IGAS und Agrarallianz fast lückenlos.

Mit der von der WAK-Mehrheit geforderten Rückweisung der Gesamtschau wird kein Problem gelöst. Beamten werden beschäftigt und Fronten bewirtschaftet. Bäuerinnen und Bauern werden zu Unrecht in ungute Opferrolle(n) gedrängt und zu Verhinderern gestempelt. Eine sinnvolle Weiterentwicklung der Agrarpolitik (AP 2022+) wird unnötig belastet.

Der Ausweg

Der Bauernverband hat etwas bewirkt. Der Bundesrat verspricht klarere Kommunikation. **Zeit also, die Gräben nicht weiter zu vertiefen.** Die WAK-S zeigt den Weg: „*Der richtige Zeitpunkt für das Parlament, aktiv zu werden, sei gegeben, wenn die Botschaft des Bundesrats zur Agrarpolitik 22+ vorliege. Bis dahin möchte die WAK-S zu einer Beruhigung und Versachlichung der Diskussion beitragen und die weitere Entwicklung – auch bezüglich Freihandelsabkommen der EU mit den Mercosur-Staaten – abwarten*“, schreibt sie am 13. April in ihrer Medienmitteilung.

Unser Appell

Die Zusatzberichte des Bundesrates kritisch würdigen und die politischen Schlüsse für die Agrarpolitik ziehen. **Die Situation jetzt entkrampfen; auf eine Rückweisung der Gesamtschau verzichten. Wir danken Ihnen, wenn Sie der Minderheit Walti (Ablehnung der Rückweisung) folgen.**

Interessengemeinschaft
Agrarstandort Schweiz
Communauté d'intérêt pour
le secteur agro-alimentaire



AGRARALLIANZ
ALLIANCE AGRAIRE



Veränderungen sind sachlich zu diskutieren. Die Stärkung der Land- und Ernährungswirtschaft darf in Anbetracht der vielfältigen Herausforderungen nicht auf die lange Bank geschoben werden. Wir sehen die nahe Zukunft so: Die Verhandlungen zu Mercosur sind von der Agrarpolitik zu lösen und in konstruktiver Atmosphäre zu führen. Ohne Eile soll ein gutes, für die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft verdaubares Verhandlungsergebnis angestrebt werden. Das muss das Ziel sein. Zum Wohl der Schweizer Volkswirtschaft.

Die Verbesserung der Wertschöpfung, die bessere Positionierung der ganzen Ernährungswirtschaft ist machbar und eine spannende Aufgabe. Die Rückweisung der Gesamtschau ist ein anstrengender und teurer Umweg, der vermieden werden kann.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Mit freundlichem Gruss

Jacques Chavaz
Präsident IGAS

Martin Bossard
Präsident Agrarallianz

Kontakt:

Agrarallianz, Kornplatz 2, 7000 Chur; T:+41 (0)81 257 12 21; info@agrarallianz.ch; www.agrarallianz.ch
IGAS, Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf; T: +41 (0)44 545 25 00; info@igas-cisa.ch; www.igas-cisa.ch